

...zurück und voraus zu schauen und zu sagen. Ute Abt, die Jubilarin, und he KollegInnen waren am Mittwoch, März, zu einer kleinen Feierstunde im zusammengekommen. Bürgermeister Ruppert hatte eingeladen und ein kleines Präsent und die Urkunde istrates mitgebracht, in der es heißt: gen Dank und Anerkennung für 25 eu geleistete Arbeit“.

rwaltungschef zitierte dann auf lockere Weise den bisherigen Werde- nter Mitarbeiterin, der von großer Viel- Flexibilität erzählt. Denn Frau Abt 1987 ihre Ausbildung als Gärtnerin, noch bei einem Gartenbaubetrieb in ausen. Dort war sie als Gesellin noch n Jahr beschäftigt, bevor sie zu den 'ken Groß-Umstadt kam. 3 Jahre hat als einzige Gärtnerin in einer Män- ne gearbeitet, wechelte aber wegen nter körperlich sehr anstrengenden r Telefonzentrale und Poststelle bzw. noch bestehenden Hausdruckerei in altung. Von 2002 bis 2004 schulte sie : Bürokauffrau um und bekam nach hem Abschluss eine geteilte Stelle iramt und an der Telefonzentrale. g sie zur Verwaltung der Stadtwerke, s heute tätig ist, ergänzt um einen i Stundenanteil im Ordnungsamt.



Personalrat würdigte Uwe Rau e Kollegin, die sich als Gärtnerin im ark und selbstbewusst gezeigt habe, der manche Männer viel gelernt“ re andere Arbeitsweise, ihre Fach- z und ihr offenes Wesen, immer gut nd engagiert für jedermann, habe der Belegschaft viel Gutes bewirkt. ika Achtmann (li.), die Frauen- und lungsbeauftragte der Stadt und Björn re.), Sachgebietsleiter „Wasserwerke“ anerkannten ihren ehrlichen en gung und wünschten ihr, sie erhin gesund und munter bleiben.

Seniorentreff Groß-Umstadt

ngesundheit im Alter

Vortragsreihe „Medizin aktuell“

Verbesserung und Erhaltung der it des Darmes bietet neue Ansätze igung von Krankheiten. Im Darm ht nur die Nährstoffe verdaut und nen, hier befindet sich das Immun- id Teile des Nervensystems. Mil- Mikroorganismen sorgen für eine armflora.

Thema veranstaltet die Seniorenbe- lder Stadt Groß-Umstadt zusammen lkshochschule Darmstadt-Dieburg ag, dem 10. April, um 18 Uhr einen r der Frage nachgeht, wo die Ursa- Störungen liegen können, welche rmen möglich sind und was man um ein gesundes „Bauchhirn“ n. Referent ist Dr. Frank Staib, n der Medizinischen Klinik II am Darmstadt, Facharzt für Innere it Schwerpunkt Gastroenterologie amentöse Tumortherapie. ug findet im Veranstaltungsraum

wirtschaftsberatung, nach Vereinbarung, Telefon 0171/4945603

Energieberatung, jeden Di. 16 bis 18 Uhr im Rathaus, Markt 1, Zimmer 0.09, Termine nach Vereinbarung, Telefon 06078/781-214

Koordinationsstelle Flüchtlinge, Di. 10 bis 12 Uhr, Do. 15 bis 17 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefon 06078/7591694, JUZ – Hanna-Kirchner-Straße 5

UmeA – Umstädter Ehrenamtsagentur, keine Sprechstunde in den Ferien, Am Darmstädter Schloss 2, Telefon 06078/7894028

Reparaturcafé, So. 8.4., 14 bis 17 Uhr, Museum Gruberhof, Raibacher Tal 22

Stadtbücherei, mit Internet-Arbeitsplätzen, Online-Recherche und E-Reader-Verleih

- dienstags von 15 bis 18 Uhr
- mittwochs von 11 bis 14 Uhr
- donnerstags von 15 bis 19 Uhr
- samstags von 10 bis 13 Uhr

Ostersonntag geschlossen.

Vorlesestunde jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat zwischen 17 und 18 Uhr

Stadtarchiv, Mi. 18 bis 21 Uhr, 28.03. geschlossen; Telefon 06078/2835 während der Öffnungszeiten; Telefon 06078/781236 außerhalb der Öffnungszeiten

Kinder- und Jugendförderung, Mo., Di., Mi., Fr. 15 bis 18 Uhr; Do. 15 bis 19 Uhr

Jugendzentrum, Hanna-Kirchner-Straße 5
Jugendarbeit, Mo. bis Fr. 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr, Telefon 06078/781177 oder mobil 0160/3444279

Sprechstunde der Frauenbeauftragten, Fr. 10 bis 12 Uhr, Mo. bis Do. 14 bis 17 Uhr nach Vereinbarung, Rodensteinerstraße 1, Telefon 06078/5794

Sprechstunde der Seniorenbeauftragten, Fr. 10 bis 12 Uhr, Mo. bis Do. 14 bis 17 Uhr nach Vereinbarung, Seniorentreff, Rodensteinerstraße 1, Telefon 06078/5794

Sprechstunde des Seniorenbeirates, jeden 2. Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung im Seniorentreff, Seniorentreff, Rodensteinerstraße 1, Telefon 06078/911975

Offene Sozialberatung, jeden 1. Fr. im Monat 9 bis 11 Uhr, Seniorentreff, Rodensteinerstraße 1, Verein Horizont e.V.

Sprechstunde des Försters, Do. 17 bis 18 Uhr, Rathaus Zi. 0.12, Telefon 06078/8282

Wertstoffhof, Di. bis Fr. 8 bis 12 und 13 bis 16.30 Uhr, Sa. 8 bis 13 Uhr

Wochenmarkt in Umstadt, Sa. 7 bis 12.30 Uhr, Mi. 8 bis 12.30 Uhr

Wochenmarkt in Klein-Umstadt, Di. 16 bis 16.15 Uhr, Laden „Ums Eck“; Di. 16.15 bis 16.30 Uhr, Freier Platz; Fr. 14 bis 18 Uhr, Freier Platz

Improvisationen, Lebens- weisheiten und Rockabilly

(sgu) Am Freitag, dem 6. April, startet um 20 Uhr in der Stadthalle die nächste SchlossRevue, die legendäre Kleinkunstveranstaltung im Kulturprogramm der Stadt Groß-Umstadt. Einlass ist ab 19 Uhr, Karten sind ab sofort im Vorverkauf.

Die bereits dritte SchlossRevue der Saison bietet wieder ein durchaus abwechslungsreiches Programm, für das die Reihe so beliebt ist. Zu Beginn des Programmes werden „The Curly Wurlies“, drei Musikerinnen aus dem Odenwald mit poppigen Improvisationen auf vielen Instrumenten plus Gesang überraschen.



Anschließend ist „Hessecomedy“ angesagt, wenn Hiltrud Hufnagel unter dem Motto: „Eine Frau geht ihren Weg!“ wertvolle Alltags-Tipps von A bis Z gibt. Man darf gespannt sein, auf ein Potpourri wertvollster Lebensweisheiten

bekannteren Größen kann im Rockabilly-Outfit neu entdeckt werden. Dabei wollen sie nicht zu ernst genommen werden. Also steht einem Feier-Finale nichts im Weg. Eine Veranstaltung des Kulturmanagements der Stadt Groß-Umstadt in Kooperation mit Dr. P. Wucherpfennig. Karten zu 14,20 € inkl. Gebühr und an der Abendkasse 15,00 €.

OB Ostun 2018 Vorbild Solar-Siedlung in Groß-Umstadt

Förderprogramm „Export grüner und nachhaltiger (Umwelt-) Infrastruktur“

(sgu) Seit rund zwei Jahren steht in der Groß-Umstädter Neubausiedlung „Am Umstädter Bruch“ ein zentraler Batteriespeicher für den Strom von den Solaranlagen auf ca. 80 Dächern: tagsüber Stromernte vom Dach, abends und nachts aus dem Speicher. Die Stadt hatte diese Form der intelligenten Energieversorgung mit dem Bebauungsplan vorgegeben, das Projekt entstand gemeinsam mit der ENTEGA und wurde Teil des Forschungsprojektes Flex4Energy.

Damit ist Groß-Umstadt ein weithin wirkendes Vorbild für funktionierenden Klimaschutz und intelligente Energieversorgung, was den Vorsitzenden der Deutsch-Tschechischen und DeutschSlowakischen Wirtschaftsvereinigung e.V. (DTSW), Herrn Georg Weißler, motivierte, die tschechischen Partner des Universitätszentrums für energieeffizientes Bauen (UCEEB), Herrn Prof. Dr. Lukas Ferkl und Frau Dr. Eva Smolikova einzuladen und sich das Umstädter Projekt vor Ort vom Energiebeauftragten der Stadt Groß-Umstadt, Siegfried Freihaut erläutern zu lassen sowie weitere Fachgespräche zu führen. Tschechien und Slowakien profitieren somit vom Bundesprogramm „Export grüner und nachhaltiger (Umwelt-) Infrastruktur“ – und alle schauen auf Groß-Umstadt.



Zur Besichtigung des Baugebietes mit seinem besonderen Strommanagement waren am 20. März gekommen (v.l.n.r.): Stadtrat Richard Fikar, Georg Weißler (DTSW), Prof. Dr. Lukas Ferkl und Dr. Eva Smolikova sowie Siegfried Freihaut, Energiebeauftragter der Stadt.

Im Anschluss an die Besichtigung traf man sich im portugiesischen Club in Groß-Umstadt zum Mittagessen. Dabei wurde u.a. verabredet, dass man das Umstädter Projekt im September während der Bauausstellung im Prager Rathaus im Rahmen des Marktes der Ideen präsentieren wird.

Der Bebauungsplan für die Solarsiedlung sieht vor, dass auf jedem Dach eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von mindestens fünf Kilowatt errichtet wird. Die Stromernte kann ins Netz, in den privaten Speicher oder in den zentralen Speicher eingespeist werden. Die Teilnahme am Forschungsprojekt „Flex4Energy“ ist kostenlos. Das Projekt wird vom Bundeswirtschaftsministerium mit rund vier Millionen Euro gefördert. Aus aktuellem Anlass wird das Energiespeicherprojekt zusätzlich durch das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in Berlin wissenschaftlich begleitet.

SIE MÖCHTEN DEN